

Pandoras Büchse, offen...

Zeitgemäße Poems

Erweiterte Ausgabe

New Beat Lyrik

(Symbolischer Individualismus)

James Apollon White

**Dieses Buch widme ich allen Musen
die in meinem Leben mich zart küssten,
wie meinem treuen New Beat Jan Egge
Sedelies und meiner tantrischen
Begleiterin Georgia Heinzle**

**Um im Sinne Sokrates´
: Trete ein Edel geborener, wenn du dich
erkannt hast!**

**(altgriech. Σωκράτης *Sōkrátēs*; * 469 v.
Chr. in Alopeke, Athen; † 399 v. Chr. in
Athen)**

Weitere Widmungen

**Dieses Poem Buch ist gewidmet meiner
im Mai 2019 nach kurzer leidvoller
Krankheit verstorbenen Mutter Regina
Elisabeth, meiner jungen
außergewöhnlichen indisch vedischen
Muse Sakshi, Postum Arthur Rimbaud,
Ezra Pound, wie Allen Ginsberg und
allen denen diese Welt das Herz zerreißt!**

Aufgepasst!

Wer ist Pandora und wofür es Zeit ist

Pandora (altgrisch Πανδώρα *Pandōra*, deutsch ‚Allgeberin‘ aus *pan* ‚all-‘, ‚gesamt‘ und *doron* ‚Gabe‘, ‚Geschenk‘; traditionell jedoch als „Allbegabte“ übersetzt) ist in der griechischen Mythologie eine von Hepaistos aus Lehm geschaffene Frau. Als ein schönes Übel (καλὸν κακόν *kalòn kakón*) beschreibt Hesiod die Pandora. Von Hermes (Götterbote) zu Epimetheus gebracht – einschließlich der unheilvollen Büchse der Pandora.

**Seht ihr sie
Spürt ihr sie
Riecht ihr sie
Unsere Mutter Gaia
Die Konzerne vergewaltigen
Ihre Gutmütigkeit
Beuten sie aus
Vergewaltigen sie**

**Es ist Zeit!
Wofür fragt ihr so einfach**

Für eine globale sozio -ökologische Marktwirtschaft

Homepage: www.postbeat.de

Der Symbolische Individualismus – Ein Statement

So ist es, die Gesellschaft im Herrschaftsgefüge einer technokratisch globalisierten Welt, ist mit all seinen Sinnen der Oberflächlichkeit und dem Formalismus anheim gefallen!

Der Symbolische Individualismus greift genau die Elemente heraus, die im französischen Symbolismus und der Beat Generation als vollkommene poetische Konstanten blieben. Diese sind Brüderlichkeit, Nonkonformismus, beatitude. Doch vergessen wir unsere Schwestern nicht!

Diese Neue Literaturepoche ist der Egalität und den Statusdenken entkommen, da sie schreibt was sie bewegt und unterdrückt und im Buddhismus, als Hauptbestandteil

seines Beatitide seinen mittleren Pfad verwirklicht hat!

Alle die sich fragen, warum den meisten Menschen egal ist was Würde ist, sollten Zuflucht in die expressive Literaturgeschichte nehmen, denn nur sie vermag es das Wissen und die für sie alles Notwendige Empathie für den Einzelnen zu Inhärenz zu verschaffen. Lest Walt Whitman, D. H Lawrence, Anais Nin, J. P. Satre, William Blake etc. !

Und für das zwanzigste Jahr 2023, das Jahr des Hasen sind die Worte eine neue Vision:

Merkantile globalisierte Opfer

Die Technokratische Gesellschaft erstickt im globalen Merkantilismus und Hybris. Übermut waren selten Attribute der Stoiker Marc Aurel oder Siddharta Sakyamuni!

Wir sollten einen Weg gehen. Der auf Gemeinsamkeit, Gerechtigkeit und Gleichheit einen großen Wert legt.

Geht in die Geschichte mit viel Pomp ein, jedoch wenig Sinn für die Gemeinsamkeiten der Würde des Selbst, die jeder besitzt!

Hannover/ Linden 30.01. 2023

**Wenn Ihr bei euch seit
In Ordnung
Seit ihr bei den Anderen
Unordnung!**

Symbolismus und Beat Generation...

Der frühe Symbolismus des 19 Jh. geht für die Postmoderne eine Synthese ein mit der Beat Generation und formt sich zum Symbolischen Individualismus, gegen die Selbstsucht der merkantilen Technokratie!

Ideale sind Freigeistigkeit, Nonkonformismus, wie Beatitude!

Symbolismus stammt als Wort aus dem griech. Symbolon und bedeutet „zusammengefügt“!

Von J. Morèas 1886 geprägte Bezeichnung für die europäische Lyrik.

Der Symbolismus stammt aus Frankreich nach Charles Baudelaire, der seinerseits seine Poetik unter dem Einfluss der deutschen Romantik (Novalis), den englischen Prärafaeliten (Ruskin) und

E. A. Poes entwickelt hatte.

Platonismus und die Philosophie Arthur Schopenhauers, F. Nietzsche und H. Bergson und ferner die Musik Richard Wagners spielten bei der Entwicklung seiner Poetik ebenfalls eine Rolle!

Der symbolistische Poet lehnte die Wirklichkeit der spätbürgerlichen Welt ab

(Boheme).

Er lag keinen Wert auf Naturalismus, mit seiner Zweckhaftigkeit.

Die poetische Phantasie des Symbolismus zerlegte die Elemente der realen Welt in Bildzeichen, Symbole; eine perfekte autonome Welt der Schönheit!

Hauptvertreter des franz. Symbolismus waren Stephan Mallarmè, Paul Verlaine, wie Arthur Rimbaud!

Die Hauptvertreter der Beat Generation waren u. a. Allen Ginsberg, Jack Kerouac, wie William S. Burroughs!

WAS bedeutet Beat: bedeutet, geschlagen sein (beat), bedeutet glücklich zu sein (beatitude), aus der Frucht des Wirtschaftsaufschwung nach

dem zweiten Weltkrieg geboren! Alle Beats standen dem Buddhismus sehr nah, ich bin meinerseits selber Buddhist des Tantrayana, das hat überhaupt nichts mit diesen Geld Erleuchtet Osho oder Maharishi zu tun, dies ist Wirtschaftsbuddhismus und ist nur auf Moneten aus!

Für Aufmerksamkeit sorgte der Name Allen Ginsberg zum ersten mal im Frühjahr 1957. Denn Ginsbergs erstes Poem `Howl` wurde vom City lights Bookstore in Frisco veröffentlicht und da ein Beat kein Blatt vor dem Mund nimmt, führte Howl seinen Schöpfer in die Hände der Calvinistischen Puritaner (Rechtssystem), doch Ferlinghetti, der Besitzer des City lights vertrat Ginsberg vor Gericht und in zweiter Instanz wurde die Klage mit den Schlussworten: „ Ein Schelm der sich böses dabei denkt“ fallen gelassen!

Im Herbst selben Jahres kam Kerouacs On the Road auf den Markt, den Kerouac unter dem Einfluss von Benzendrin in einer dreiwöchigen

Literaturretreat Sitzung nieder schrieb!
Dieser Roman schlug vergleichbare
Wellen. Ginsberg und Kerouac kannten
sich von der Columbia University (New
York). Dort wurde die Generation der
Glückseligen und Geschlagenen
geboren!

Kerouac erfand den Namen Beat, da er
sich mit der Drogenszene auskannte
und diesen Begriff übernahm, denn da
Beat in der damaligen Drogenszene so
viel wie kaputt, am Ende, ohne jede
Hoffnung und Illusion bedeutete! Denn
genau diese Grundstimmung kannte
Kerouac nur zu genau aus seinem
Bekanntenkreis. Die Beats liebten die
große Freiheit, einer von Tempo, Jazz,
Drogen visionären berauschten
Existenz. Den Rausch den Kerouac,
Ginsberg, Burroughs, Carr etc. suchten,
sollte nicht hedonistischer Art sein,
sondern Zugang verschaffen zu
mystischen Erfahrungen im Sinne
buddhistischer Erleuchtung. Mit leiser
Stimme waren die Beats die Begründer
moderner Bewusstseinsforschung und

Kategorisch vor allen Vorreiter für die
darauf bald entstehende Hippie
Generation!

Homepage: www.postbeat.de

Die meisten Menschen wollen
lieber Zuneigung geschenkt
bekommen, als sie schenken.

Aristoteles

(384 - 322 v. Chr.), griechischer Philosoph,
Schüler Platons, Lehrer Alexanders des
Großen von Makedonien

Rätsel des Selbst

**Ich, bist du Gott?
Wie kommt es?**

**Ich darüber, ja Über – Ich,
Bist du Gewissen, Würde?
Wie kommt es?**

**Aus dem Teil entsteht das
Ganze, aus dem Ganzen
Der Kosmos und trotz alledem
Wirft alles nur Fragen auf!
Ach Komplexe und Archetypen
Ist doch wieder typisch!**

Geburtstag Nacht 26.01.2023

**Da waren allerhand Subterrainians,
Auf dieser Poeten Party, Kuba mit seiner
Extrovertierten Selbstliebe, Nadine die
naive
Muse, wie unter anderen der
Skalenspieler
Uwe und des Weiteren,**

**Wir rauchten Pott, hörten u.a. Bob
Marley,
Flowerpornoes oder auch The Doors; ja
was soll man sagen, Geschenke noch und
nöcher,
Bis dass der Abend in die Nacht floss und
uns
Die MASCHNIERIE der Nacht erfasste,**

**Mit ihren dianischen Antlitz; sie waren
ausgelassen
Und amüsiert über des Poeten Habitus,
das stets mit
Voller Wehmut die Freude der**

**Ausgelassenheit
erfasst; wir waren verbrannte der Nacht
und ritten
DEN dionysischen Drive, Hive, Swing
and Cool!**

Homepage: www.postbeat.de

Stimmenfetzen

**Fetzen der Nacht, erwacht und
Durch den Äther getragen,
Sie sind wie sie sind,
Lebe wohl, weiter so, schrie
Es aus der Maschinerie der Nacht,**

**Lassen wir ab und dann weiter
Im Spiel, mit der Reise der
Gedanken; launisch, denkend,
Sinnend, sind wir verlorene
Der Nacht, weitaus erwacht!**

Wo stehen Wir?

Homepage: www.postbeat.de

Poet Sein

**Reflektierend schreite ich durch
Die Zeit und den deutschen Raum;
Dieses Land erstickt im eitlen
Formalismus und Melancholie
Erfasst den Poeten dadurch stets wieder,**

**Alles muss nach vorn treiben, damit
Die Vergangenheit in Erinnerung bleibt:
Lasst dem Poeten seine Freiheit,
Denn die braucht er um zu
Schaffen aus den Ereignissen von**

**Zeit und Raum; Apollon wie
Diana und Euterpe sind seine
Gefährten, die ihm Kraft geben,
Den Formalismus stand zu halten;
Formalismus ist ein Meister aus
Deutschland!**

Tief betrübt

**Verloren im weiten Kosmos
Des menschlichen Daseins, ohne
Beachtung, mit viel missachtung
Bekleidet, kennt mein Gemüt
Nur noch die morbide Melancholie;**

**Unten auf der Strasse ist das
Treiben des Alltags, im Haus,
Wo die Treibenden entlang laufen,
Wohnt der Poet der tiefen Melancholie
Im Herzen, denn das Getrenntsein**

**Von seinen Mitmenschen, macht ihn
Tief betrübt; lassen wir ab vom
Jachten nach Anerkennung, Liebe
Und Mitgefühl, denn dieser Poet
Muss ohne diese Seinsattribute
Auskommen, bis sein Odem versiegt!**

Ein Moment

**Ich kann dein Gesicht in
Meinem Geist sehen, deine
Dunklen Augen, die für
Zwei Sekunden vorbeilaufend
Tief in meine sehen; lass dich**

**Nicht ohne Mich weitergehen,
Nimm mich an die Hand
Und führe mich ins Königreich
Der süßlichen Entzückung, denn
Das ist wie deine Augen sekundenlang**

**Zu mir sprechen, lass mich
Nicht zurück in tiefer Melancholie,
Die mich bedrückt seit langen,
Du bist was ich brauche, deine
Augen ein Landschaft und ich
Der Poet der morbiden Melancholie!**

Das Leben und das Verblassen

**Wir werden geboren, hinein
In das Leid, hinein ins Samsara;
Hier und Jetzt werden wir älter,
Gehen durch dieses Erlebnis, gehen
Durch jenes Erlebnis und machen**

**Erkenntnisse, die unser Bewusstsein
Erweitern; doch irgendwann wird
Jedes Neue zur Gewohnheit und
Wir bekommen einen Mind Fuck;
So oder so, wir werden genau so**

**Verglügen wie ein Streichholz,
Werden die Masse der Erfahrungen
Nicht mehr los, denn jeder Einzelne
Ist wie ein Stern, der sich innerlich
Verbraucht und zu guter Letzt
implodiert, ohne Worte!**

Deine Augen

**Ich kann dein Gesicht in
Meinem Geist sehen, deine
Braunen Augen, die zwei
Sekunden vorüber laufend
In meine sehen; lass dich**

**Nicht ohne mich weiter gehen,
Nimm mich an die Hand und
Führe mich ins Königreich
Der süßlichen Entzückung,
Denn das ist wie deine Augen**

**Sekundenlang zu mir sprechen,
Lass mich nicht zurück in tiefer
Melancholie, die mich quält,
Du bist was ich brauche, deine
Augen eine Landschaft und ich
Bin der Poet der Melancholie!**

Ein – Bildung (Ein Aphorismus)

**Was macht man, wenn man
keine Bildung hat; man
bildet sich was ein!**

Für Mutter (Ein Nachruf)

**Immer wieder warst du da,
Dann wieder fremd und weg,
Tagelang im Suff, so gefiel es
Dir lange Zeit, bis dass Hades
Odem du einatmetest und**

**In tiefem Leiden keine Ruhe,
Vom Geliebten ausgestoßen, du
Stets weiter gingst Richtung
Wo die Sonne bei Erdnacht ruht
Und dich hinabzog in den**

**Tartaros; ein Wasser wolltest
Du, gingst auf dein Zimmer,
So war es um dich geschehen
Und das Schiff dich brachte
In Hades Arme!**

- 1.**
- 2.**
- 3.**
- 4.**
- 5.**
- 6.**

- 7.
- 8.
9. Unwissenheit

Selbstherrlichkeit ist eine Evidenz des Unwissens und der mangelnden Empathie. Die meisten Menschen sind ihrer eigenen Unzulänglichkeiten zu tiefst bewusst. Diese versuchen sie durch unbewusste Antizipationen und Ich – Lügen zu kompensieren, indem sie aus bloßer Einbildung zur Einbildung gelangen. Stolz, Eitelkeit wie Übermut resultieren ebenfalls daraus, wobei die Illusion, also die Einbildung das Wissen ersetzt.

Unwissenheit ist gleichfalls mit Neid gegenüber dem Nächsten behaftet. Für solche Menschenwesen sollte es nicht heißen: Ich denke, also bin ich, sondern: ich denke, also spinne ich!

Gesellschaftspolitik

**Die Sonne ist im Sommer wärmer,
Als in früheren Gezeiten, alles
Macht weiter; dort werden sie geboren,
Dort sterben sie sie einsam, denn was sie
Vergessen, diese Narren des großen**

**Schöpfer Abraxas, den sie noch nicht
Mal kennen; so sind die Einen so, die
Anderen so und Würde ist kein
Meister aus Deutschland, sie ist
entstanden
Aus dem Willen zum Guten, denn**

**Das Schlechte vollbringen sie in gut
Gelaunter Henkers weise, diese Meister
Der Unwürdigkeit (Gesetze), diese
Geschöpfe
Formen in diesem Moloch, in diesen
Geschrei
Der Sirenen, setzen sie Gesetze der
Unwürdigkeit!**

Den Blues fahren 2020

**John Lee Hooker, Blues
Blues streichelt meinen Geist und
In mir toben die Wogen der
Verdrängung; was wir nicht
Waren, werden wir in diesem
Leben nicht mehr; so oder so,**

**Raum und Zeit, verdrängte Luft
Quetscht mir die Brust, wie
Tränen voll in mir ist der Kelch
Der Trauer; machen wir lieber
Nicht weiter, wo wir aufgehört**

**Hatten, machen wir dort weiter
Wo Lapislazuli zu finden ist,
Denn Heilung ist alles und Ruhe
Findet man nur in tiefen Träumen,
Im Schlaf, wo Morpheus mich erweckt!**

Im Schatten verweilen

**Im Schatten des Geistes verweilen
Und gefangen fühle ich mich, als
Würde ich durch ein einsames
Labyrinth schreiten, ohne
Die Sicherheit der Geborgenheit;**

**Im Schatten verweilen, der mich
Innerlich zerreißt und mir keine
Ruhe bringt im aufgewühlten
Herzen, denn unter der Verdammnis
Namens Schattendasein, bin ich**

**Geworfen worden in dieses ichabsolute
Samsara; die Sirenen singen,
Der Minotaurus wartet; die Moiren
Flehe ich an : Klotho, Lachesis, wie
Atropos : gebt mir ein anderes
Schicksal, so dass ich wieder Licht sehen
kann!**

An meine Tara Sakshi

**Sakshi du Muse der Schönheit,
Bist eine Herrlichkeit der Freude,
Du bringst mir Hoffnung, Zuversicht
und Hoffnung, du kosmische Gefährtin,
Alles an dir erscheint mir göttlich**

**Und deine Gestalt macht, dass ich
Mich glücklich fühle, mich Poet der
Melancholie,
Auf wundersame weise haben wir
zusammen
Gefunden, ja, eine Verbindung des
Herzens
Vereint uns; sanftmütig und empathisch
Deine Verbindung zu mir, nur du kannst**

**Mich in Glückseligkeit versetzen und
Du ehrliches junge Frau erschütterst
Mein Gemüt mit Frohsinn, nur
Du bist es, die mich an der
Melancholie heilen kann, so möcht
Ich niemals mehr getrennt sein von dir,
Muse**

**Mein Herz weint wie ein Feuer in der
Sonne**

**In einer für den Westen heiligen Nacht
Kam ich in das Land der ehemaligen
Braunen,
Mit Schreck und Leiden im Herzen, mit
Meinem Teddybär im Arm voller Tränen
Der verlassenen Sicherheit der Familie,**

**Wo bist du, du Trösterin des Nimbus -
Geborenen Poeten, denn der Nebel ist
Dicht und der Geist extrovertiert in
Seiner Frankophilen Art; kann ich
Eine helfende Hand verlangen
überhaupt,**

**So sage mir Trösterin des tief verletzten
Poeta Vates, hast du ein nettes Wort, hast
Du die Macht mein leiden schweren Herz
zu
Stillen, so komm doch mir entgegen und
Schließe mich in deine tröstenden Arme!**

Saha – Welt

**Herz und Geist bilden eine Einheit,
So Melancholie nicht will entweichen
Daraus, denn Schmerzen tief in mir
Gesetzt, seit Geburt ich wollte nicht
Geworfen werden in diese Gestalt**

**Namens Sanftmut und ohne eine
Ichillusion kann man nichts sehen
Außer Leid, was bedeutet Schmerz;
Bist du wach, wollen wir eins werden
Mit der Natur der Begebenheiten; wo**

**Bist du, wo ist der Weg zum Königreich
Des Friedens und der Glückseligkeit, den
Man mir via Lippenbekenntnis gab, als
Ich gesetzt in diese Saha – Welt damit
nur
Ich kann sehen Geschöpfe voller
Illusionen!**

Ode an eine tiefgründige Muse

**Dich ich brauche, du Herz der
Zärtlichkeit, denn du gibst mir
Das innerliche Gefühl der Liebe,
Du Dakini Muse; in deren
Arme ich umschlungen sein will,**

**Fünf Std. Und dreißig Minuten
Weit entfernt von deinem Poeten
Bist du, du Kraftmuse meiner
Poetik; alles würd ich geben
Für einen Kuss der Leidenschaft**

**Von dir, du Geschöpf der Lieblichkeit;
Denkst du manchmal, ich solle dir
Nahe sein, ich denke, ich schmachte,
Ich habe mein Herz verloren an dich,
Du euterpegleiche Gestalt meiner
Gefühle!**

Das Poem für das zwanzigste Jahr im 21. Jahrhundert:

2020; Bescheidenheit

**Tränen fielen aufs weiße Blatt,
Die Nacht wurde vom Tag
verdrängt,
Viele Wirren zu durchstehen, viele
Gedanken, viele Schmerzen, Glück
Und viel Hoffnung sind die**

Attribute des melancholischen Poeten

**Im Jahr der Ratte 2020, so müssen
Wir unser Denken umdenken und
Das Beste draus machen; wo sind
Meine Schwestern und Brüder bloß**

**Geblichen, in diesem Moloch
namens**

**Merkantile Zivilisation und voller
Vorteilsnahme sind die Herren vor
Den neuen Geschöpfen des New**

Beat, und so gehen wir in die Annalen ein!

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

11.

12.

13.

14.

15.

16.

17.

18.

19.

20.

21.

22.

23.

24. Ein Tag im September 2001

**Es wurde September
Und die Zeit schritt voran
im alltäglichen Treiben,**

Dann: 09/11/01,

**Zwei Türme: WTC,
Zwei Flugzeuge mit
Passagieren entführt
Und hinein in den in den
Heiligen Tod, den
weltfremde,
Weltnahe so beschreiben,**

**Es waren noch Weitere
Flugzeuge,
Keine Rede, na klar,
Wahnsinn der
Fließt durch Adern,
Wahnsinn der
Tötet und heilig ist der
Krieg,**

Homepage: www.postbeat.de

**Gnadenlos, na klar,
gnadenlose
Verachtung führt zu Hass,
der
Durch Adern fließt und zu
Kriegen führt,**

**Und wo stehen wir jetzt,
Das Ende ist immer da,
Es ist immer nah, oder?**

**Moloch, der du hier alle
treibst
Zur Verzweiflung, die zu
Hass führt,**

**Moloch des samsarischen
Seins,
Wo antizipieren führt zu
Gier,
Hass und Verblendung,**

**Moloch mit vielen
Gesichtern,
Wo der Eine den Anderen
Missversteht, da der Eine
Sich heiliger denkt als sein**

Nächster,

Heilig, heilig, heilig,

**Heilig ist die Gier,
Heilig ist der Hass,**

Heilig hier ist Verblendung,

**Und,
Von diesen Dingen sehe ich
kein
Ende!**

—

—

—

—

—

—

—

—

–

Die absurden Saha Geschöpfe -

So wird man geboren, so wird man geprägt und so wird man älter; bis dann kommt Erfahrung, karmisch geprägt: Bildung!

Verpflichtungen kommen mit dem Erwachsen werden; so muss man dann Verantwortung tragen und bei dem Großteil der Saha Geschöpfe wird es dann in die Richtung von Stolz und Eitelkeit, Gier, Hass und Verblendung gehen, voran schreiten!

Darin spielt die Menge des Reichtums und der Status eine immense Rolle!

Fakt ist, die Stunden, Tage, Monate, wie Jahre ziehen an sie vorüber und sie suhlen sich in Selbstherrlichkeit!

Viele solcherlei Saha Geschöpfe

**jagen der Sinneslust hinter her und
der Verwirrung der Sinne; die
Einen mit der Anhäufung von
Reichtum geprägten
Gegenständen, wozu auch das
Selbstverliebte naive Reisen in
fremde Länder gehört!**

**Jederlei Art solcher Saha
Geschöpfe achten dabei nicht auf
Raum und Zeit, ein fataler Fehler,
der zum Ende des abgeschlossenen
Karmas dazu führt, dass, wenn sie
vor ihrem eigenen Gewissen der
Leerheit stehen, das An sich Sein
nur noch ein ärmliches Für sich
wahrnehmen und die Sinnlosigkeit
ihres lebenslangen Trachtens
entdecken!**

**Die Einen nehmen es mit Fassung,
doch der Großteil in angstvoller
Verzweiflung, denn wenn die sechs
Sinne(Sehen, Hören, Riechen,
Sprechen, Tasten wie Denken) und
die innerlichen Elemente aus dem
Gleichgewicht geraten, ist ein**

Innehalten vor Raum und Zeit, der Vergänglichkeit zu spät! Raum und Zeit sind nicht absolut gegeben, einzig allein vergänglich, so tritt man in den Bardo des Todes ein !

Yama ist in dieser Hinsicht ein guter Kompagnon, ein Bodhisattva Mahasattva.

Wer ihn verkennt, hat seinen Raum und sein Zeit, seine Vergänglichkeit verkannt, somit ist ein Tautropfen am Morgen einer Dämmerung in den gasförmigen Aggregatzustand über gegangen und Raum und Zeit erkennen sie erst dann, waren nie eine absolute Konstante; vergangen und aus!

Was bringt das Träumen

Wo stehen wir jetzt

Homepage: www.postbeat.de

Raum und Zeit

Raum und Zeit bilden eine Einheit,

**So ist jeder Für sich Raum und
Zeit,**

**So vergeht der Raum mit der Zeit,
so**

Ist Absolutheit eine Illusion,

**Ein Traum, den man nicht
aufhalten**

Kann; die Absurdität der Stolzen

Und Eitlen bindet Reichtum an

**Raum und Zeit, sie sterben nicht,
nicht**

**Im Geringsten Teil ihres
Gewissens;**

**So was wird bleiben von Raum und
Zeit,**

**Von dem wird bleiben nichts, die
Ruhe der Leerheit ist ein Kleinod,
den**

**Zu schätzen nur die Weisen in
Stande**

**Sind, so sind ihre Gedanken, ihr
Reichtum,**

Ein Schrei: Mir gehört die Welt !

Namenlos

**Namenlos in die Nacht hinein,
Bin ich ein Tänzer ohne Namen,
Bin ich ein Trinker ohne Namen,
Bin ich einer, der schnell die
Namen der Nymphen der Nacht
Vergisst, ein Namenloser,**

**Alles drängt nach der Ausgelassenheit,
Die alles verspricht, doch nichts
Einhält, in ihrem namenlosen
Geist, der alles aufnimmt,
Mitnimmt, doch nichts einhält,
In einer namenlosen Nacht,**

**Menschen bleiben Fremd, obwohl
Sie waren so nah, so voller Freude
Und Ausgelassenheit, so voller
Drang nach dem Unnennbaren,
Der süßen Lust
Im Rausch der Nacht, bin ich
Um den Schlaf gebracht, namenlos**

Meine Liebe zu dir, der Hades!

Sehnsucht ist eine quälende
Immanenz, die will, was sie
Nicht kriegen kann, denn
Alles ist ein Abbild von dir, in
Allen Dingen sehe ich dich,

Es ist egal wohin ich mich wende,
Alles ist mit Sehnsucht bekleidet,
Jede Faser meines Seins,
Sehnt nach deiner Gestalt,
Und dabei ist es doch nur Gestalt,

Die meine Liebe zu dir tränkt,
Und betrunken bin ich von deinen
Blicken zu mir, in meine Augen,
Denn nur durch meine Augen, kann
Ich dich erblicken, drum fühle ich,
Als wäre meine Liebe zu dir der Hades!

Moloch mit vielen Augen

Homepage: www.postbeat.de

Soheit

**Zuversicht und Verzweiflung
Wechseln einander ab,**

**Dinge sehen, Dinge reden,
Dinge fühlen, Dinge tun,**

**Hinein geboren in den Kosmos
Der Gewalten, der formt
Allerlei Gestalten, wir walten,**

**Gegenwart ist gegeben,
Vergangenheit ist verloren,
Zukunft nicht erhoben,**

**Lassen wir uns fallen
In die Arme des Samsara!**

Sanfte Euterpe

*Ich kann nicht lassen meine Gedanken
Zu entleeren, von deinem Bild,
Denn auch nur eine kurze Ablenkung,
Bringt mich zurück zu dir,
Du sanfte Euterpe,*

*Denn sanft sind die Bilder, die
Sich in meinen Gedanken bilden,
Und auch der kleinste Versuch,
Dich aus meinen Gedanken zu
Entlassen, bringen mich in den Kerker,*

*Der Bilder von dir zurück,
Alles muss so sein, denn es ist
eine karmische Illusion, die mich
An dich bindet und verhindern
Kann ich nichts, was mich an dich
Erinnert, Karma, du!*

Ozean

*Verlieren kann ich mich, im
Ozean deiner Augen, dieser
Tiefen braunen Herrlichkeit
Und tauchen kann ich darin,
Ohne mich an ihnen satt zu sehen,*

*Doch die Bucht dieses Ozeans,
Erreiche ich nicht, denn fernab ist
Die Verbindung zwischen dir und mir;
Dein Antlitz ist einer Nymphe gleich,
Du Schönheit,*

*Würde ich deine Bucht erreichen,
Könnten wir Hand in Hand durch
Dieses Sein wandeln, verträumt durch
Unsere Liebe zu einander, doch ist dies
nur
Ein unhaltbarer Traum*

Zivilisation - Geheul

**Wir leben in einer Zeit,
wo Illusionen von der
Marktwirtschaft und
ihren Helfern geformt
werden, in einer Zeit, wo
die Person des Nächsten,
seine Seele belächelt
wird, in einer Zeit also,
wo die eigene Person sich
über den Anderen stellt
und das aus einem
subjektiven Unbehagen
darüber, dass der andere
gewinnen könnte, im
Geiste oder im Status,
was die Hauptsache
unserer Zeit ist. Der
wirtschaftliche**

**Wettbewerb hat Besitz
genommen, von den
Menschen und ihrer
Seele!**

**Ich sehe die Dekadenz in
Anbetracht der Gier,
nach
Der Präsentation der
Unfehlbarkeit
Durch das kapitalistische
Heiligtum
Status und Ansehen,**

**Ich sehe eine Generation
Im Exkrement der
Selbstgefälligkeit
versinken
Und ihrem Hunger
Nach diesem sterblichen
Status,**

**Ich sehe atmosphärische
Amorphe Ungeheuer aus**

**Leuchtenden
Paralysationsapparaten
Kriechen und den Geist
Der Wesen deformieren,
Die einst geschaffen
Aus göttlicher Hand,
In grauer Vorzeit,
Aus dem Chaos.**

**An die, die verzweifeln
In Anbetracht der
Ignoranz
Die man ihnen
entgegenbringt
Und die in mit Büchern
Geheiligten Zimmern
sitzen,
Um zu schreiben,
Damit ihr Geist der Zeit
Ihren Stempel
aufdrücke,
Damit ihre
expandierenden**

**Ideen, durch das uralte
Ventil Kunst illuminiert
Und befreit werden,**

**An die, an denen keiner
Mehr glaubt, da der
Verwerfliche Geist
Körpergift
Ihnen die Sicht für sich
Selbst und das um
Sie herum verschleiert
hat,
Zu einer seelenlosen
Realität ohne Bedeutung,**

**An die, die nicht ohne
den
Bürgerlichen
Mindestbesitz
Haus, Auto, Kind, Hund
und
Fernseher auskommen
können**

**Und die die heile Welt
propagieren,
Obwohl ihre Strukturen
unter
Der Oberfläche lodern
und
Zerbröckeln, denen die
Heiligkeit zum Schein als
Pattex gilt für
Den Zusammenhalt.**

**Seelenlose Zeit,
Wo führst du uns hin,**

**Seelenlose Zeit,
Sag mir was bedeutet
Brüderlichkeit,**

**Seelenlose Zeit,
Lebt den großen Traum
der Fiktion,**

Seelenlose Zeit,

**Erstickt im
Formalismus,**

**Seelenlose Zeit,
Heilig ist der Status,**

**Seelenlose Zeit,
Feiert Orgien der
Selbstgefälligkeit,**

**Seelenlose Zeit,
Illusionen sind
artifizielle
Offenbarungen,**

**Seelenlose Zeit,
Erkenntnisse tragen
Markennamen,**

**Seelenlose Zeit,
Janusköpfig ist dein Antlitz.**

Athenes Flüstern

1

**Ich wurde geboren
Mit dem heiligen Nimbus
Eines Dichters
Poeta Vates
Ein Wort das beschreibt
Dass der Dichter
Die Welt anders sieht
Die Existenz reizt ihn
Die Menschen sagen was
Indem sie handeln
Ästhetisch
Existentiell
Grundlegend
Nimmt er sie wahr
Augen auf!**

**Wahrheit
Ein wertvoller Samen
Der Erkenntnis
Säht man ihn**

**Wächst er
Zu einer Pflanze heran
Sie braucht
Die Erleuchtung des Solaren
Damit ihre Nährstoffe
Sich im Geist
Des Betrachters entfalten
Zur Bestätigung führen
Esst sie!**

**Wahrheit
Mehrere Dimensionen?
Bildet euch
Eure Meinung
Irgendwas wahres
Findet man immer!**

2

**Er erkundet
Er schreibt
Heraus aus
Dem Treiben
Der Existenz**

**Er erfährt
Er erlangt
Ein Wissen**

**Er denkt
Er zweifelt
Bis dass
Athenes Flüstern
Seinen Geist erhellt**

**Die Existenz
Eine Landschaft
Bespickt
Mit Ablegern
Kultiviert man sie
Wachsen sie
Zu Gedanken
Denken**

3

**Zuweilen
Bietet ihm
Das Buch
Ein Exil**

Geborgenheit

**Darin kann
Er finden
So manchen Gedanken
Landschaften
Aus Ideen
Durch die
Er schreitet**

**Illusionen
Die er trifft
Geben ihm Nahrung
Stärkung
Seiner Erfahrung**

4

**Kann ein Gedanke
Einen noch so geringen
Windstoß auslösen?
Kann er was bewegen?
Dann müsste ausgiebiges
Denken, Berge versetzen**

**Denkt hinein
In die Wörter**

**In die Existenz
In das Geschriebene**

**Ihr werdet finden
Eine Erkenntnis
Euch erweckt aus
Des Verstandes Schlaf**

5

**Pallas Athene
Entsprungen aus dem
Haupte
Des Zeus
Lehrerin schöner Künste
Deine Klugheit kann
Ein Sterblicher
Wohl kaum übertreffen
Weise ist die Eule**

**Barmherzig den Fragenden
Den Suchenden
Denen dein Flüstern
Eine Wahrheit offenbart
Doch deine Weisheit
Kann ein Sterblicher**

**Wohl kaum übertreffen
Minerva – Athene - Göttin**

Wieviel Jahre?

Augen wie Gewitter!

Homepage: www.postbeat.de

An eine verstoßene Muse

**mond ruht am firmament,
der nacht bleicher glanz
offenbart ihre pracht
im kleid der melancholie,**

**mond in deinen augen sich
spiegelte und wahrheit so
tief, so leidenschaftlich
darin zu finden war,
stärkte meinen glauben
an die gemeinsamkeit,**

**doch jetzt ist der süße
duft deiner haut, das
leuchten in deinen augen,
deine anmut, nur noch der
erinnerung würdig,
in einer nacht, wo der
mond ruht am firmament**

Die Einsamkeit

**Weit und weiter entfernen sie sich
Und ohne noch Illusionen von Ihnen
Zu haben, ist die Einsamkeit die
Einzigste, dich mich an ihre Brust
Drückt, doch Gefühle für sie zu hegen
Kann man nur, wenn kein Anderer
Zugegen ist,**

**Doch muss man Sie als Begleiterin
Schätzen, denn wenn nicht, wird
Das Alleine sein zu einer Qual!**

Der Tag liebt die Nacht

Muse, du bist wie mein Herz
Spricht; Gedanken voller Liebsamkeit
Sprechen aus meinem Herzen, du bist
Von Gestalt wie Euterpe, denn Glück
fühle ich, ich Poet der Melancholie,

Lass uns uns entdecken, gemeinsam
Eine neue Welt formen für uns zwei,
Da das Sein bedeutet Schmerz, doch
Diesen können wir durchbrechen,
Durch unsere Liebe zueinander,

Alles ist nur noch eine Form von
Dir und du bist die Herrlichkeit
Meiner Gedanken; fühlst du genauso,
Fühlst du wie die Zeit rennt,
Also lass sie nicht verstreichen!

Denkmodelle

Jede Zeit prägt ihre Kinder durch
Technologie, Kunst und Mode!

Konzeptionslosigkeit

Wenn man abends keine Intention mehr hat irgendetwas zu tun, noch nicht einmal zu denken, ist es Schlafenszeit!

Ausbeutung

Die Mutter Gaia auszubeuten ist, wie
einen menschlichen Körper langsam
aber sicher mit Körpergiften
auszumerzen, bis aller diesseitiger
Ende!

Verfehlung der Geschichte

Mich wundert es höllisch, dass man in zweitausend Jahren Geschichte es nicht zustande gebracht hat, einen Tag der Gerechtigkeit einzuführen!

Muster

Um Erkenntnisse zu machen, muss man eindeutig Muster erkennen, die aus gleichmäßigen rhythmischen Bewegungen entstehen!

Einst

Meine Liebe zu dir war
Verloren, denn du schiefst mit jemand
anderen, doch als ich als erstes die
Möglichkeit hatte mit dir zu schlafen,
Wollte ich nicht, doch ich liebte

Dich; wir feierten unser Matura und
nach Ende der Feier, gingen wir beide
Morgens einen Kaffee trinken; wir
verließen das Café ohne Worte und
dann ging ich einfach hinweg von dir,

Ohne Worte, du riefst mir hinterher,
Doch ich konnte nicht mehr bei Dir
Bleiben, du einstige Liebe meiner,
So blutete mein Herz und Träume
Waren verloren, durch deinen Stolz!

Strukturen

Alles was eine Struktur besitzt, spaltet sich in Schemata!

Das Ganze

Es kann keine für sich selbst
bestehende Struktur existieren!

Der Mensch, ein Rätsel

Man muss mit Bedauern feststellen,
dass der Mensch, die Wissenschaft nicht
in der Lage ist sich Selbst zu
erforschen!

Da stellt sich die einfach komplizierte
Frage, woher kommen Gedanken,
warum projiziert der Mensch, wie
ebenfalls die Fragen, wie kommt
Bewusstsein zustande und warum geht
der Mensch so zerstörerisch mit Mutter
Gaia um?!

Einfach so

Da gibt es so Menschen, die
Denken dann einfach so,
Sie wären es und dann sind sie
es,

Da vergessen sie allerhand
dabei
Und Kommunikation denke
ich
Dann einfach so, ist eine
Gnade
Der Menschenkenntnis und
ein Mittel
Zum Verständnis und
Diplomatie,

Doch da es hier so wüst ist an
Austausch, bleibt dann jeder
Einfach so bei sich,

Und wer sich so oft in sein Ich
Einbildet, der verlernt und
missachtet
Dann auch einfach so den

Austausch,

Da ist dann auch einfach so
Das Füreinander im Arsch!

In die Nacht

Die Nacht hat ihre Beine geöffnet,
Die Treibenden dieser Stadt suchen
Ihre Obhut in ihrem Schoß,

Bevor der Tag geboren wird,
Wächst das Treiben, bevor die
Wehen des Morgens, sie wieder
In den Alltag entlässt,

Und mitten drin ein Geist
Voller Wehmut, voller Gedanken
Darum, was es hat zu bedeuten,
Dass alles nur noch zweckmäßiger
Formalismus geworden ist

Alles ist im Entstehen

Alles ist im Vergehen!

Zwei Djunas

Und ich sitze in der Bahn,
Und als ich so sitze in Kontemplation,
Setzen sich zwei Schmetterlinge mir
Gegenüber,

Sie fangen an zu sprechen (France), ich
liebe

Es, wenn Schmetterlinge sprechen,
Nun ja, man ist dabei, ja, man ist
Dabei aus der Fassung gebracht worden,

So wohl klingend, so hübsch, reden sie
Gar wundervoll daher und so tief zerrütten
Sie mir das Herz, wundervolle Stimmen,
Dann muss ich aus der Bahn und stelle
Mich auch recht tollpatschig an, mein
Rucksack
Ist plötzlich schwerer da ich mit meinem
Fuß darauf
Stehe,

Schmetterlinge berühren mein Herz,
machen mich
Schwach, zwei Djunas lass ich zurück und

in
Frühlingshafter Sehnsucht schreite ich nach
Haus,
Vergangen und aus?!

Satipatthana

Schließe deine Augen und träume
Nicht, denn Träume sind Gedanken,
Die wie Affen an deinen Nerven zerren
Und sie durcheinander Bringen,
Sie nicht ruhen lassen,

Scanne deinen Geist, deinen Körper,
Deine Gefühle und den Inhalt deiner
Gefühle, denn so wirst du die Ruhe
Finden, die dein Bewusstsein so sehr
Braucht,

Um in den Samadhizustand zu
Gelangen, der da bedeutet:

Leerheit ist Form und Form ist
Nichts anderes als Leerheit, das
Auf diese Weise ebenfalls bedeutet,
das alle Dinge leer sind.

Meditation ist das beste Mittel,
um die Affen zu verjagen, denn
kriegen sie kein Futter, haben
sie auch kein Grund zu verweilen.

Ewigkeit

sekunden vergehen,
minuten vergehen,
stunden vergehen,
tage vergehen,
jahre vergehen,

alles vergeht, um dann
in etwas neuem zu
entstehen, denn,
ohne vergehen
herrscht nicht vor
entstehen,

vergangenheit herrscht
nicht ohne gegenwart
und sie nicht ohne zukunft,

alles ist bedingt voneinander,

ewig herrscht nichts vor
der ewigkeit,
vor ihrer luziden leinwand
existieren wir wie schatten,
die letztendlich in der
ewigkeit verblassen

Form ist leer, Leerheit ist Form

Homepage: www.postbeat.de

Ich denke.....,

**ich denke an ginsberg,
wie er im moloch new york
ein großes Geheul abgibt,**

**denke an eliot,
wie er im wüsten land spazieren geht,**

**denke an williams,
wie er in seiner praxis sitzt
und paterson tippt,**

**denke an morrison,
wie er auf der straße zum ende
der nacht wandelt,**

**denke an shelley,
wie er prometheus entfesselt,**

**denke an rimbaud,
wie er durch zerrüttung
zur erleuchtung kommt,**

**denke an artaud,
wie er durch die hölle**

von elektroshocks geht,

**denke an die geister,
an die magie des wortes,
an die magie,
an die,
die mal waren,
helden unseres Seins,
so sind wir eins!**

In die Nacht

**Die Nacht hat ihre Beine
geöffnet,
Die Treibenden dieser Stadt
suchen
Ihre Obhut in ihrem Schoß,**

**Bevor der Tag geboren wird,
Wächst das Treiben, bevor die
Wehen des Morgens, sie wieder
In den Alltag entlässt,**

**Und mitten drin ein Geist
Voller Wehmut, voller
Gedanken
Darum, was es hat zu bedeuten,
Dass alles nur noch
zweckmäßiger
Formalismus geworden ist**

Alles ist im Entstehen

Alles ist im Vergehen!

Homepage: www.postbeat.de

Die lyrische Wirklichkeit (Ein Statement)

Man muss mit Bedauern feststellen, dass Lyrik, die ja stets einen subjektiven Hintergrund hat, in der Diesseitigkeit nicht mehr so sehr von Anerkennung gestützt ist. Lyrik zu schreiben bedeutet, die Diesseitigkeit pur und mit der Umschreibung darzustellen. Sie ist die einzige Form der Literatur, die es vermag die Imagination des Moments evident und mit Sensibilität heraus zu kleiden. In der Antike, hatte Lyrik eine strenge Form, heutzutage besteht sie noch immer als Parameter, der ungekünstelten Wirklichkeitswahrnehmung. Jede Dichterepoche hatte ihre Besonderheit. Bei Arthur Rimbaud wurde die Wirklichkeit zum Traumzustand, das war der Symbolismus. Die Beatgeneration benutzte die Phrasierung des Jazz, gepaart mit der Stimmung in der Gesellschaft der USA und ihrem unglaublichen Feingefühl für die Industriemaschinerie der westlichen Gesellschaft. Lyrik ist daher das Feingefühl für die rauschenden Strömungen der Diesseitigkeit. Der

Surrealismus forschte mit dem regulären Bewusstseinszustand, ins Unbewusste hinabzugleiten, damit ein Novum geschaffen werden sollte, die die Wirklichkeit entkleiden sollte. Im Dadaismus wollte man den rationalen Begriff als reale Konstante ins Absurde treiben. Sinnlosigkeit der Wirklichkeit. Die Romantik, lassen wir sie die englische oder deutsche heißen, entdeckte durch die Beschäftigung mit der persönlichen Sprache, eine freie Form des Lyrikschreibens. Ich gehe von der Meinung aus, dass jeder der reflektieren kann, auch schreiben kann, denn ohne Gedanken, keine einzige Idee. Alles was mit dem Bewusstsein wahrgenommen wird, sollte stets eine geordnete Gedankenfolge haben und gerade durch diese Ordnung schafft der Schriftsteller aus dem Unbekannten (Gedanken) zum Bekannten (Schreiben), das geschriebene Wort. Ein Moment besitzt ein bestimmtes Gefühl, und es gilt in der Lyrik Momente so darzustellen, dass der Leser betroffen wird oder begeistert durch diese Lyrik, sich Selbst wiederfinden kann. Der Poet ist ein

sehr sensibler Geist. Gerade der Poet greift mit seiner Lyrik, in die Metaphysik des Moments ein, indem er mit Begriffen voller Variabilität den Eindruck erweckt, dass dieser Moment eine Evidenz beinhaltet. Der Poet sieht das Sein durch eine Lupe, die es ihm ermöglicht, feine Sachverhalte mit seinem eigenen Stil wiederzugeben, damit der Leser der Lyrik versteht, dass der beschriebene Moment einen unausweichlichen Daseinscharakter besitzt. Das geschriebene Wort ist von der Epoche abhängig, in der die Begebenheiten geschehen sind, daher ist die Literatur ebenfalls eine Zeuge ihrer Zeit. Wenn Sie schreiben wollen, dann überlegen Sie erst, wie und mit welchen Worten der Sachverhalt eine unausweichliche Evidenz erhält. Poeten leben von der Geschichte der Gegenwart, sie trifft es tief, macht sie nervös und sie greifen zum Stift! Die Lyrik meiner ist mit bedacht, ein neuer Charakter der Gegenwart und sie will, wie bei allen Poeten des geschriebenen Wortes, verstanden werden als diesseitige lyrisch sensible Metaphysik. Alles ist Herz und Kopf zugleich. Alles was Sie gelesen

haben, sollte wohl schon Ihre Synapsen gereizt haben, sonst setzen Sie mich getrost auf den Stuhl der ewigen Kontemplation, der sich hinter Vorhängen versteckt; wer versteckt sich alles noch da draußen?

Ich gebe eine Diagnose des Menschen/Künstlers unserer Zeit bekannt, den Symbolischen Individualismus, der geformt wird durch die mediale Wirklichkeitswahrnehmung:

den Weg der Botschaft, die das Medium ist technokratischer Liberalismus, der alles entkleidet! Wir sind die Kinder und Boheme in einer Ich-Illusion! Darin ist die Stärke, das was der diesseitige Mensch wahrnimmt, wird als Illusion entlarvt, die paralyisiert und Träume sind darin der Hauptbestandteil! Sie erheben sich als technokratische Boheme Selbst zu einer symbolischen Evidenz, die sie aus der Beschäftigung mit jeglichen Medien holen! Denke, dass du bist, den du aus

Traum erschaffen! Symbolischer Individualismus geschieht aus Liebe an die Musik, Schreibkunst und der sanften Wehmut durch die schlagende Gesellschaft/Kultur! Die Geisteshaltung der Neuzeit ist geprägt durch den Symbolismus des 19. Jahrhunderts, der Symbolische Individualismus entkleidet die Diesseitigkeit, der Symbolismus der frühen Neuzeit wird reformiert zum technokratischen individuellen Symbolismus der Diesseitigkeit (2018)! Der Individuelle Symbolist macht sich Selbst zum Symbol der Diesseitigkeit, indem die technokratische Selbstverliebtheit zur subjektiven Verneinung führt! Der Symbolische Individualismus ist ein Merkmal unserer Zeit. Er ist entstanden aus der medialen Wirklichkeit. Er macht die Egalität zum Schrei, in Richtung der Konventionen eines technokratischen globalen Herrschaftsgefüges. Diese will den Traumzustand der Wirklichkeit aufrechterhalten.

*Lebe den Traum im sphärischen
Rauschen deines Geistes
Alles was du willst bekommst du
In deinen Träumen
So kommst du
Zu dir Selbst
So ist Geschaffen alles aus der uralten
Galerie des Weltendaseins!*

peroratio!!!

Seit bereit!

Weiterführende Literatur

**Arthur Rimbaud; Une Saison en
Enfer; Eine Zeit in der Hölle/
Reclam**

ISBN: 978-3-15-007902-7

**Emily Dickinson; Gedicht;
Englisch / Deutsch / Reclam**

ISBN: 3-15-007908-X

**Stèphan Mallarmè; Sämtliche
Dichtungen; Zweisprachige
Ausgabe/dtv**

ISBN: 3-423-12878-X

**Andrè Breton; Nadja/ Bibliothek
Suhrkamp**

ISBN: 978-3-518-22351-2

**Paul Verlaine; Im schwarzen
Gras Koblode gehen; Gedichte/
Reclam Leipzig**

ISBN: 3-379-20073-5

**William Blake; Feuer und Feuer/
Zweisprachige Ausgabe/ dtv
ISBN: 3-423-12548-9**

**Dylan Thomas;
Windabgeworfenes Licht;
Gedichte; Englisch und Deutsch /
Fischer
ISBN: 3-596-11362-8**

**Allen Ginsberg; Gedichte/
rororo ISBN: 3-499-23675-3**

**Allen Ginsberg; REALITY
SANDWICHES/ Nishen Verlag
ISBN: 3889400434 / Bildband**

**Allen Ginsberg; Der Untergang
Amerikas/ Reihe Hanser
ISBN: 3-446-11999-X**

**Gergory Corso; Benzin/
Stadtlichter Presse
ISBN: 3-936271-07-0**

Metaphysik der Lyrik

**Lyrik entsteht aus der Begierde, aus dem
Herzen heraus,
das große so zu verkleinern, dass die
Metaphysik des Seins,
in wenigen klaren Worten zu
verstehen ist!**

**Also was sagt euch dieses Poem
Buch, wir sollten was verändern,
Gaia ist schon zornig; also keinen
Skrupel White eine E-Mail zu
schreiben, liegt euch was auf dem
Herzen!**

**Und seine Homepage spricht für
Sich!**

For Contact

Email: beatboheme@gmail.com

Who wants more:

www.postbeat.de